

# Amt für Migration und Integration

## Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

# informiert



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Migration und Integration

## **Kurz und knapp: Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM)**

### **Was ist das Kommunale Integrationsmanagement?**

Die Landesregierung fördert die flächendeckende Einführung des Kommunalen Integrationsmanagements in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen. Das zentrale Ziel des Kommunalen Integrationsmanagements NRW ist es, die Teilhabechancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte weiter zu verbessern. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich dazu entschieden, das Programm auch in Düsseldorf umzusetzen.

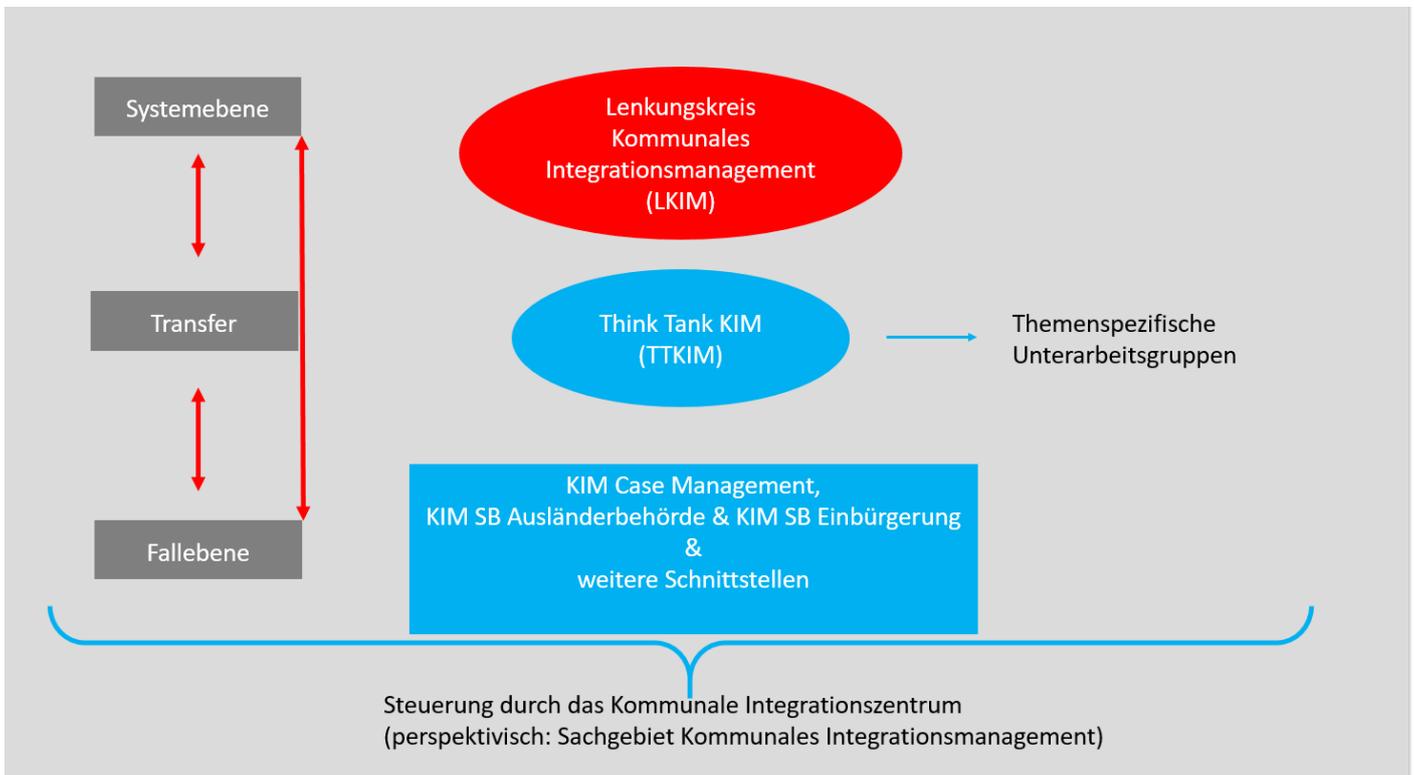
### **Welchen Mehrwert bietet das Kommunale Integrationsmanagement?**

Je nach Lebenssituation stehen neueingewanderte Menschen vor spezifischen Herausforderungen, die oft parallel oder aufeinanderfolgend bewältigt werden müssen. Erfolgreiche Integrationsprozesse sind die Voraussetzung für Partizipation: Integrationsprozesse zu optimieren und die Integrationsinfrastruktur weiterzuentwickeln sind dementsprechend das Hauptziel des KIM. Davon profitieren nicht nur die Menschen, die das KIM Case Management nutzen, sondern alle integrationsrelevanten haupt- und ehrenamtlichen Akteur\*innen: Optimierte Strukturen vereinfachen die Zusammenarbeit und setzen Ressourcen frei.

### **Wie funktioniert das Kommunale Integrationsmanagement?**

KIM setzt zunächst auf der Einzelfallebene an: Eingewanderten und geflüchteten Menschen wird bei so genannten multiplen komplexen Problemlagen nach dem Ansatz des Case Managements Hilfe und Unterstützung angeboten. Dabei begleiten die Case Manager\*innen ihre Klient\*innen bei allen relevanten Fragen und Problemen rechtskreisübergreifend.

Durch eine fallübergreifende Analyse sollen Angebotslücken sowie Optimierungsbedarfe in der Integrationsinfrastruktur identifiziert werden. In themenspezifischen Arbeitsgruppen des Think Tanks KIM (TTKIM) werden hierfür Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie diese Lücken geschlossen



und die strukturelle Weiterentwicklung der Integrationsinfrastruktur vorangetrieben werden kann. Die Umsetzung dieser Empfehlungen beschließt der Lenkungskreis Kommunales Integrationsmanagement (LKIM) (siehe Grafik).

## Wer bietet das KIM-Case Management an?

Das kostenfreie und auf freiwilliger Basis beruhende KIM Case Management wird in Kooperation vom Amt für Migration und Integration sowie aktuell von sieben weiteren Trägern der Freien Wohlfahrtspflege angeboten: der AGB Düsseldorf, der AWO Düsseldorf, der Caritas Düsseldorf, dem DRK Düsseldorf, der Diakonie Düsseldorf, der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf sowie dem Multikulturellen Forum.

## Ansprechpartner\*innen:

**Anna-Maria Weihrauch (KIM Leitung)**

Tel.: 0211 - 8924061 E-Mail: [annamaria.weihrauch@duesseldorf.de](mailto:annamaria.weihrauch@duesseldorf.de)

**Dorothea Radler (stellv. KIM Leitung)**

Tel.: 0211 - 8925798 E-Mail: [dorothea.radler@duesseldorf.de](mailto:dorothea.radler@duesseldorf.de)

**Hanane Ouamar (KIM Koordinatorin)**

Tel.: 0211 - 8926130 E-Mail: [ki.kim-info@duesseldorf.de](mailto:ki.kim-info@duesseldorf.de)

**Felix Kalker (KIM Koordinator) bis 31.07.24**

Tel.: 0211 - 8999394 E-Mail: [ki.kim-info@duesseldorf.de](mailto:ki.kim-info@duesseldorf.de)

**Fanny Köhler (Teamleitung Teilhabeförderung / verantwortlich für die städtischen KIM Case Manager\*innen),** E-Mail: [ki.kim-info@duesseldorf.de](mailto:ki.kim-info@duesseldorf.de)